

Pressemitteilung

Dresden, 31. August 2018

Ein erster wichtiger Schritt

Morgen erfolgt die letztmalige stufenweise Absenkung des Betreuungsschlüssels in den sächsischen Kitas

Damit liegt der rechnerische Betreuungsschlüssel ab 1. September bei 1:5 im Krippenbereich und 1:12 im Kita-Bereich. „Dies ist ein erster wichtiger Teilerfolg und lässt den pädagogischen Fachkräften mehr Zeit für die individuelle Begleitung unserer Kinder“ erklärt AWO Landesgeschäftsführer David Eckardt und fügt hinzu: „Diese Verbesserungen können jedoch erst der Anfang sein – für eine langfristige Qualitätssicherung in den sächsischen Kindertageseinrichtungen fordern wir eine Absenkung des Personalschlüssels auf 1:4 in Kinderkrippen, 1:10 in Kindergärten und 1:16 in Horten. Letztere wurden bei der bisherigen Absenkung überhaupt noch nicht berücksichtigt.“

Die Auswertung einer sachsenweiten Kita-Umfrage vom Mai 2018 kommt zum selben Ergebnis: Eltern und Fachkräfte nannten als wichtigste Maßnahme zur Qualitätssicherung eine weitere Verbesserung des Personalschlüssels. Die Sächsische Staatsregierung hob jedoch eine andere Maßnahme hervor und stellt für den kommenden Doppelhaushalt die Mittel zur Anerkennung einer Vor- und Nachbereitungszeit von zwei Stunden pro Woche und Vollzeitkraft in Aussicht. „Auch dieser Schritt ist zu begrüßen, geht aber in der Summe nicht weit genug“, erklärt David Eckardt dazu. Um den gestiegenen Anforderungen der Dokumentation und fachlichen Reflexion umfassend gerecht zu werden, müsse die mittelbare pädagogische Arbeitszeit in einem Umfang von vier Stunden pro Woche anerkannt werden, und zwar unabhängig von dem wöchentlichen Arbeitszeitumfang. „Es ist unsere Pflicht als Gesellschaft, jedem Kind den bestmöglichen Start in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen – mit liebevollen und engagierten Betreuerinnen und Betreuern. Wir kämpfen dafür, dass die notwendigen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden“, macht David Eckardt deutlich.

Hintergrund:

Die AWO Sachsen veröffentlichte im November 2017 ihr Strategiepapier zur Verbesserung der Kita-Rahmenbedingungen in Sachsen und setzt darin auf eine ganzheitliche und langfristige Strategie für die frühkindliche Bildung, die deutlich über den jetzigen Stand und weitere Vorhaben der Sächsischen Staatsregierung hinausgeht.

Am 19. September führt die Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen zum Thema einen Fachtag "Bedingungen für frühkindliche Bildungsqualität - Intentionen des Sächsischen Bildungsplans" durch. Mehr Infos unter www.awo-sachsen.de.

[Zeichen: 2.511]

Zahlen und Fakten der AWO in Sachsen:

13.773 Mitarbeiter

6.063 Mitglieder

1.965 Ehrenamtliche Mitarbeiter

176 Städte und Gemeinden mit AWO Einrichtungen